

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

v. Welck, seine 181er zu weiterem Vorstoß in die Innenstadt ansetzen, da erscheint ein französischer Stabsoffizier und bietet im Namen des Kommandanten die bedingungslose Übergabe von Lille an. Vom Siegesgefühl geschwellt, rückt das Regiment in geschlossener Marschordnung am Denkmal der Jungfrau von Orléans vorbei zur Präfektur. Aus der Ferne klingt zu dem sterbenden Lt. Elsner brausend die „Wacht am Rhein“, der Siegesfang der Infanterie, der er mit seinen beiden Geschützen — wie es das artilleristische Gesetz befahl — in gefährlicher Gefechtskrise „die Bahn zum Siege gebrochen“ hatte.

## Treue

Im Frühwinter 1916 war das westfälische Inf. Regt. 15 auf der Höhe 304 vor Verdun in Stellung gerückt. Hier war es seit dem blutigen Ringen im vergangenen Frühjahr ruhig geworden, nur machte sich für die deutsche Besatzung ein französischer Stellungenabschnitt außerordentlich störend bemerkbar. Es war der sogenannte „Backzahn“, ein spitzwinkliger Vorsprung, der den Höhenkamm überschneidet und den französischen Beobachtern noch über den „Toten Mann“ hinweg Einblick bis tief ins deutsche Hinterland gewährte. Manche Munitionskolonnen und manch ein Trägertrupp waren Opfer dieser hier eingerichteten feindlichen Beobachtungsstellen geworden.

Der Divisionskommandeur hatte daher den Entschluß gefaßt, diesen lästigen Stellungenkeil durch ein größeres Gewaltunternehmen zu beseitigen. Zwei geschlossene Kompanien und drei ausgesuchte Stoßtrupps des Regiments waren für die Durchführung des Unternehmens, an dem sich schon manch ein Vorgänger in dieser Stellung vergeblich versucht hatte, ausersehen.

Die Vorbereitungen für den Angriff waren dem Lt. Otto Wiegmann, einem im ganzen Regiment bekannten Stoßtruppführer, anvertraut worden, der sich dem Unternehmen mit Leib und Seele verschrieben hatte und mit Feuereifer an die Arbeit ging. Am 6. Dezember sollte das Unternehmen stattfinden, und am 2. Dezember führte die Sturmtruppe in